

## Organe



**Halime Koppius**  
Geschäftsführerin

Gesellschafter ist zu 100 % die degenia Versicherungsdienst AG



**Halime Koppius**  
Gesellschafterin i. H. v. 50 % der Aktien



**Holger Koppius**  
Gesellschafter i. H. v. 50 % der Aktien



Organigramm der  
DMU Deutsche Makler Union GmbH

degenia 

degenia-Konzern

degenia   
Versicherungsdienst AG

100% degenia Versicherungsdienst AG

dmu   
Deutsche Makler Union

100% DMU Deutsche Makler Union GmbH

## Lagebericht

### Entwicklung der deutschen Wirtschaft 2012

In Deutschland hat die gesamtwirtschaftliche Produktion nach gutem Start im weiteren Verlauf des Jahres 2012 kontinuierlich nachgelassen. Für das abgelaufene Jahr 2012 meldete das Statistische Bundesamt ein Wachstum von 0,7 %. Der über fast dreieinhalb Jahre anhaltende Aufschwung nach der tiefen Rezession im Winterhalbjahr 2008/2009 kam Ende des Jahres zum Stillstand. Zentrale Ursachen für den schwachen Jahresausklang 2012 waren neben einer merklichen Abkühlung der Weltwirtschaft vor allem die mit der hohen Verschuldung in den Industriestaaten einhergehende Verunsicherung der Marktteilnehmer, die schon seit Beginn des Jahres die Investitionsbereitschaft der deutschen Wirtschaft massiv beeinträchtigt hat.

Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts erwies sich der Außenhandel angesichts eines schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds als sehr robust: Deutschland exportierte im Jahr 2012 preisbereinigt insgesamt 4,1 % mehr Waren und Dienstleistungen als ein Jahr zuvor. Gleichzeitig stiegen die Importe lediglich um 2,3 %. Die Differenz zwischen Exporten und Importen – der Außenbeitrag – steuerte 1,1 Prozentpunkte zum BIP-Wachstum 2012 bei und war damit einmal mehr wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft.

Die Binnennachfrage entwickelte sich unterschiedlich: Zwar wurde im Inland mehr konsumiert (+ 0,8 % bei den privaten und + 1,0 % bei den staatlichen Konsumausgaben). Die Investitionen konnten aber erstmals seit der Wirtschaftskrise 2009 keinen positiven Beitrag zum BIP-Wachstum liefern. Sie gingen zum Teil deutlich zurück: die Bauinvestitionen um 1,1 % und die Ausrüstungsinvestitionen sogar um 4,4 %. Im vergangenen Jahr wurde mit 41,6 Mio. erwerbstätigen Personen ein weiterer Beschäftigungsrekord erreicht. Die registrierte Arbeitslosigkeit sank um 79 Tsd. Personen und lag mit 2,9 Mio. Personen im Jahresdurchschnitt 2012 unter der Drei-Millionen-Marke. Deutschland verzeichnete im vergangenen Jahr mit 6,8 % eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten in der Europäischen Union. Der Anstieg des Verbraucherpreisniveaus betrug im Jahresdurchschnitt 2012 in Deutschland 2,0 %. Die Verteuerung der Energieträger hatte erneut wesentlichen Anteil an dem Anstieg.

### Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft 2012

Die deutsche Versicherungswirtschaft erwies sich im beschriebenen wirtschaftlichen Umfeld bis zuletzt als robust. Die Nachfrage nach Versicherungsschutz zeigte sich auch in den Jahren von Staatsschuldenkrise und Rezession beständig, die Kapitalanlagen und die Ertragslage der Branche ebenso wie die Beschäftigung im Versicherungssektor blieben weitgehend stabil. Die Beitragseinnahmen in der deutschen Versicherungswirtschaft insgesamt (inklusive der Privaten Krankenversicherung) stiegen im Geschäftsjahr 2012 um 2 % auf 181,7 Mrd. EUR. Insgesamt sind die Beitragseinnahmen in der Schaden- und Unfallversicherung im Geschäftsjahr 2012 kräftig gestiegen – bei einer gleichzeitig moderaten Zunahme der Schadenaufwendungen. Der versicherungstechnische Gewinn legte mit etwa 1,9 Mrd. EUR um etwa 800 Mio. EUR zu (Vorjahr: ca. 1,1 Mrd. EUR). Die Beitragseinnahmen stiegen nach dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt um 3,7 % auf 58,7 Mrd. EUR.

Dabei verzeichnete die Kraftfahrtversicherung als größte Schadenspartie ein kräftiges Wachstum (+ 5,4 % im Vergleich zum Vorjahr). Auch in der Transport- und Luftfahrtversicherung stiegen die Beitragseinnahmen an (ca. + 3,5 %). Dies ist hauptsächlich auf die Entwicklung in den vom Privatkundengeschäft geprägten Sonderzweigen zurückzuführen. In der Kredit-, Kautions- und Vertrauensschadenversicherung schlagen sich die konjunkturelle Entwicklung und das anwachsende



Mietkautionsgeschäft positiv auf die Beitragsentwicklung nieder (+ 2,0 %). Die Sachversicherung wies ein verstärktes Wachstum um 3,9 % auf. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen inflationsgetrieben.

Auch die Allgemeine Haftpflichtversicherung (+ 2,5 %), die Rechtsschutzversicherung (+ 1,5 %) und die Unfallversicherung (+ 1,0 %) verzeichneten ansteigende Beitragseinnahmen.

Die Schadenaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2012 um 1,4 % (Vorjahr: 1,1 %) angestiegen. In der Kraftfahrtversicherung konnten die Schadenaufwendungen um 0,8 % leicht gesenkt werden (2011: + 1,9 %). Die kombinierte Schaden und Kostenquote nach Abwicklung kam in 2012 in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt auf 97,0 % (2011: 97,9 %) und in der Kraftfahrtversicherung auf 103,0 % (2011: 107,4 %).

Die gebuchten Brutto-Beiträge der Lebensversicherung insgesamt (inklusive Pensionsfonds und Pensionskassen) stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,3 % auf 87,1 Mrd. EUR. Die wesentlichen Trends in den Geschäftsergebnissen der Lebensversicherer i. e. S. zeigen zusammengefasst ein geringer Anstieg der gebuchten Brutto-Beiträge, ein leichter Zuwachs bei Einmalbeiträgen, Rückgang des Neuzugangs an laufendem Beitrag, Rückgang des Neuzugangs gemessen an der Anzahl der Verträge und weiterhin sinkender Bestand nach der Anzahl der Verträge bei leichtem Anstieg des laufenden Beitrags. Die gebuchten Brutto-Beiträge der Lebensversicherung i. e. S. stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,8 % auf 83,84 Mrd. EUR. Davon entfielen auf die laufenden Beiträge 61,65 Mrd. EUR (+ 0,9 %) und auf Einmalbeiträge 22,19 Mrd. EUR (+ 0,6 %). Der Bestand an Hauptversicherungen betrug zum 31.12.2012 88,61 Mio. Verträge (– 1,2 %). Die versicherte Summe erreichte 2.739,53 Mrd. EUR (+ 2,7 %) und der laufende Beitrag für ein Jahr 62,10 Mrd. EUR (+ 0,6 %).

Das Neuzugangsergebnis erreichte knapp 6 Mio. Lebensversicherungsverträge mit 281,64 Mrd. EUR Versicherungssumme. Auf Basis der Neugeschäftsbeiträge ergab sich ein Annual Premium Equivalent (APE) von 8,08 Mrd. EUR (Vorjahr: 8,3 Mrd. EUR; – 2,7 %). Der laufende Beitrag belief sich auf 5,89 Mrd. EUR (– 3,7 %) und der Einmalbeitrag auf 21,9 Mrd. EUR (+ 0,3 %). Auch im Jahr 2012 zeigte sich wiederum die Bedeutung der Rentenversicherungen für das Neugeschäft der Lebensversicherer; gemessen an der Anzahl hielten sie einen Anteil von 48,1 % (Vorjahr: 50,0 %); gemessen an den Beiträgen (APE) waren es 67,6 % (Vorjahr: 68,0 %). Der Neuzugang an förderfähigen Riester-Verträgen belief sich in 2012 auf insgesamt 0,61 Mio. Verträge (– 35,1 %). Der Anteil der fondsgebundenen Rentenversicherung an den Riester-Renten (Anzahl) betrug 44,1 %, weitere 54,0 % entfielen auf die Kategorie Einzelrenten- und Pensionsversicherungen. Lediglich 1,9 % der Riester-Verträge waren Kollektivversicherungen.

*Pensionsfonds:* Die gebuchten Brutto-Beiträge beliefen sich auf 392,62 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 798,64 Mio. EUR; – 50,8 %). Der gesamte Neuzugang belief sich für das Jahr 2012 auf 117.750 Personen (+ 270,6 %). Der laufende Beitrag für ein Jahr aus dem Neuzugang erreichte 10,15 Mio. EUR (– 1,6 %), der Einmalbeitrag 259,84 Mio. EUR (– 61,5 %). Auf Basis der Neugeschäftsbeiträge ergab sich ein Annual Premium Equivalent (APE) von 36,1 Mio. EUR (– 53,6 %). Für den Bestand ergab sich zum 31.12.2012 eine Anzahl von knapp 458.700 Personen (Vorjahr: 344.150 Personen; + 33,3 %) mit einem laufenden Beitrag für ein Jahr in Höhe von 128,43 Mio. EUR (+ 2,7 %).

*Pensionskassen:* Die gebuchten Brutto-Beiträge beliefen sich auf 2,86 Mrd. EUR (Vorjahr: 2,81 Mrd. EUR; + 1,8 %). Der gesamte Neuzugang belief sich für das Geschäftsjahr 2012 auf knapp 173.000 Verträge bzw. Versicherungsverhältnisse (– 10,9 %). Der laufende Beitrag für ein Jahr aus diesem Neuzugang erreichte 171,85 Mio. EUR (– 9,9 %).



Der Einmalbeitrag erreichte 143,14 Mio. EUR (+ 19,2 %). Auf Basis der Neugeschäftsbeiträge ergab sich ein Annual Premium Equivalent (APE) von 186,2 Mio. EUR (– 8,2 %). Die versicherte Summe bzw. 12fache Jahresrente erreichte im Neuzugang einen Wert von 3,34 Mrd. EUR (– 16,3 %). Die Beitragssumme des Neugeschäfts erreichte eine Höhe von 4,92 Mrd. EUR (Vorjahr: 5,38 Mrd. EUR; – 8,4 %).

## **Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement**

Die DMU Deutsche Makler Union GmbH, tätig als Konzeptionär, übernimmt die fest definierte Aufgaben der Erstversicherer und ist mit der Wahrnehmung dieser Funktion auch selbst sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt.

Alle Ressourcen und Aktivitäten DMU sind auf eine nachhaltige Erfolgssicherung ausgerichtet. Dabei werden sämtliche geschäftspolitische Entscheidungen stets unter Beachtung der Ertrags-/Risikorelation getroffen. Ziel des Risikomanagements ist die Steigerung des Unternehmenswertes auf Basis einer bewussten Steuerung der unternehmerischen Risiken.

Die Einzelrisiken werden laufend überwacht und in regelmäßigen Abständen überprüft. Daneben findet eine ständige Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems statt.

### **Folgende Risiken wurden für die DMU definiert:**

#### **Ausfall vordiskontierter Courtage für Vertriebspartner**

Schon im Vorfeld wird dieses Ausfallrisiko eingegrenzt durch die Zusammenarbeit mit der Creditreform und der AVAD (Auskunftsstelle über Versicherungs-/Bausparkassenaußendienst und Versicherungsmakler in Deutschland e.V.). Die DMU prüft die Bonität aller Vertriebspartner bei Erstanlage (zusätzlich zur Registrierung nach §34c oder 34d GewO und Eintragung im Versicherungsvermittlerregister). Insgesamt ist dieses Risiko äußerst gering, da die DMU zu 95 % in der Sachversicherung tätig ist. Hier teilt die Courtage das Schicksal der Prämie. Vordiskontierte Courtagen sind in der Sachversicherung weder mit den Gesellschaften noch mit den Vertriebspartnern vereinbart.

#### **Personelle Risiken**

Zu den personellen Risiken zählen alle Risiken, die aus dem Einsatz von Mitarbeitern resultieren. Grundlegende Belehrungen zur Vertraulichkeit sind in jedem Arbeitsvertrag niedergelegt. Durch ein angemessenes Vergütungsmodell, Fortbildungsmaßnahmen, Mehrwerte wie z. B. Fitnessraum, Sauna, Schwimmbad und Gesundheitsmassagen, wird das Risiko häufigen Mitarbeiterwechsels reduziert. Die DMU achtet darauf, dass bei Urlaub, Krankheit oder Kündigung eines Mitarbeiters andere Mitarbeiter die Tätigkeiten des nicht zur Verfügung stehenden Mitarbeiters problemlos übernehmen können. Kontinuierlich wird zusätzlich der Aufbau eines jedem Mitarbeiter zugänglichen Organisationshandbuches (degenia WIKI) vorangetrieben, in dem für die



betreffenden Arbeitsplätze eine Detailbeschreibung der wichtigsten Geschäftsvorgänge niedergelegt sind. Betrugsrisiken wird durch die Umsetzung des Vieraugenprinzips und mit regelmäßigen Stichproben begegnet.

### **Rechtliche Risiken**

Zu den rechtlichen Risiken gehören Gefahren, die sich aus der Vielzahl der Geschäfte und aus Verstößen gegen gesetzliche und interne Vorschriften ergeben können. Zur Absicherung allgemeiner und branchenspezifischer Risiken wurden für die DMU Deutsche Makler Union GmbH eine Vermögensschadenshaftpflicht- und eine Vertrauensschadensversicherung abgeschlossen.

### **Operationale Risiken**

Zu den operationalen Risiken zählen Einwirkungen auf den betrieblichen Ablauf. Zur Behandlung dieser Risiken wurde ein Ablauf definiert, der jedem Mitarbeiter bekannt ist. Er stellt die zu ergreifenden Maßnahmen in den Fällen Stromausfall, Rechnerausfall, Systemengpass und -störung und Telefonausfall dar.

Risiken aus dem Verlust von Daten wirkt die Gesellschaft durch ein System von redundanten Servern, Backupsystemen und täglichen Datensicherungen entgegen. Die Gesellschaft verfügt über einen feuerfesten Tresor, in dem die Datensicherungen verwahrt werden. Dem Risiko der Beschädigung der EDV durch Stromausfall oder Blitzschlag wird durch den Abschluss einer Elektronikversicherung entgegengewirkt. Für den Fall des Stromausfalls sind die Server mit Notstromaggregaten ausgestattet. Durch den Abschluss einer Feuerversicherung und einer entsprechenden Haftpflichtversicherung wird Risiken, die aus den Geschäftshäusern entstehen können, begegnet.

### **Sonstige Angaben**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres im Sinne des §289 Abs. 2 HGB sind nicht eingetreten. Die Gesellschaft tätigt nur im branchenüblichen Umfang eigene Produktentwicklungen. Die Gesellschaft unterhält derzeit keine Zweigniederlassungen.

### **Zukunftsperspektiven, Chancen und Ausblick**

Die Situation, in der sich die DMU in den zukünftigen Geschäftsjahren befindet, ist gekennzeichnet durch einen stagnierenden Markt der Schaden- und Unfallversicherung mit steigender Wettbewerbsintensität. Die DMU ist zuversichtlich, das ertragsorientierte Wachstum auch in den folgenden Jahren fortsetzen zu können und Jahresergebnisse mindestens in Höhe der Vorjahre zu erzielen. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Erzielung positiver versicherungstechnischer Ergebnisse in den selbst entwickelten und betriebenen Versicherungszweigen. Demzufolge werden die Maßnahmen zur Sanierung konsequent fortgesetzt.

Im Neugeschäft bemüht sich die DMU verstärkt um die Förderung der positiv verlaufenden Versicherungszweige. Im Rahmen der Zeichnungspolitik und bei der Auswahl der Vertriebspartner hat die Erzielung positiver Deckungsbeiträge höchste Priorität, gegebenenfalls auch zu Lasten des Wachstums. Auch unter den verschiedenen Prämissen ist unser Zukunftsausblick zuversichtlich. Unser Geschäftsmodell ist erprobt und wetterfest. Unsere Finanzen sind grundsolide. Der Konzern ist solvent. Wir werden für unsere Kunden weiter investieren, wir bleiben unverändert auf Wachstumskurs.



Unsere gut ausgebildeten Mitarbeiter und ihr ausgeprägtes Know-how sind ein wichtiger Faktor für das weitere Wachstum unserer Gesellschaft. Für die Erweiterung und den Ausbau der vorhandenen Geschäftsfelder sind wir offen.

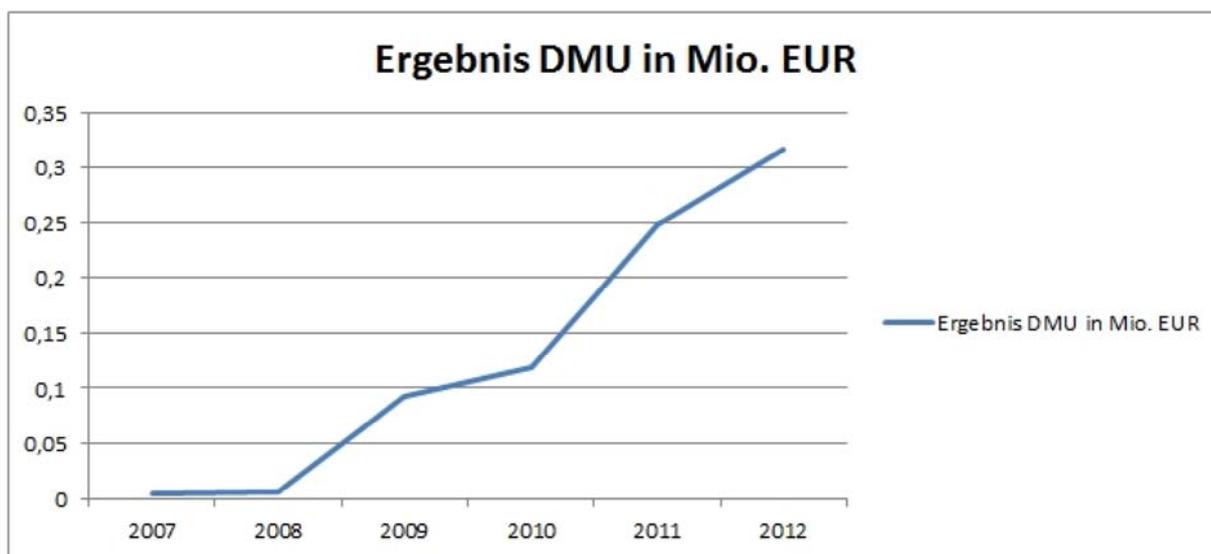
### Geschäftstätigkeit

Die DMU Deutsche Makler Union GmbH ist eine Servicegesellschaft für Versicherungsmakler mit Schwerpunkt in der Sachversicherung und betrieb im Geschäftsjahr deutschlandweit die Geschäfte eines sogenannten Maklerpools. Die DMU vermarktet über Versicherungsmakler Versicherungsprodukte von ca. 50 Versicherungsgesellschaften. Zu den weiteren Aufgaben gehören die Antragsprüfung sowie die Erstellung der Courtageabrechnung für die Vertriebspartner.

### Darstellung der Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2012 verlief für die DMU Deutsche Makler Union GmbH sehr erfolgreich. Das weiterhin wachsende Neugeschäft lässt die DMU zuversichtlich in die Zukunft blicken. Der Bonitätsindex beim Verein Creditreform betrug 235 was ein - gut- bedeutet.

Die gebuchten Nettoprämien erhöhten sich von 12,22 Mio. EUR auf 19,17 Mio. EUR. Die Courtageerlöse der DMU konnten von 1,618 Mio. EUR auf 2,275 Mio. EUR erhöht werden. Die Aufwendungen für den Be- und Vertrieb erhöhten sich von 1,424 Mio. EUR auf 1,963 Mio. EUR. Hierbei ist zu erwähnen, dass die abgegebenen Courtagen von 1,193 Mio. EUR auf 1,612 Mio. EUR sowie die Aufwendungen für die Verwaltung von 0,084 Mio. EUR auf 0,240 Mio. EUR gestiegen sind. Aufgrund des Gewinnabführungsvertrags führt die DMU ihr Jahresergebnis von 0,316 Mio. EUR (VJ 0,248 Mio. EUR) an die degenia Versicherungsdienst AG ab.



Bad Kreuznach, 17. Juni 2013

Halime Koppius,  
Geschäftsführerin



Gebuchte Beiträge Netto						
	2012	%	2011	%	Veränderung	%
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>19.172.537,68 €</b>	<b>100,00%</b>	<b>12.224.424,28 €</b>	<b>100,00%</b>	<b>6.948.113,40 €</b>	<b>56,84%</b>
Private Haftpflicht	421.710,59 €	2,20%	332.843,97 €	2,72%	88.866,62 €	26,70%
Tierhalterhaftpflicht	176.993,93 €	0,92%	126.672,82 €	1,04%	50.321,11 €	39,73%
Sonstige Hapftpflicht	398.228,05 €	2,08%	152.631,32 €	1,25%	245.596,73 €	160,91%
Hausratversicherung	639.059,47 €	3,33%	467.790,86 €	3,83%	171.268,61 €	36,61%
Wohngebäude	1.055.269,47 €	5,50%	643.832,12 €	5,27%	411.437,35 €	63,90%
Unfallversicherung	821.667,98 €	4,29%	561.211,59 €	4,59%	260.456,39 €	46,41%
Rechtsschutzversicherung	1.478.902,36 €	7,71%	988.886,81 €	8,09%	490.015,55 €	49,55%
Gewerbliche Risiken	1.472.290,70 €	7,68%	1.086.183,28 €	8,89%	386.107,42 €	35,55%
KFZ Versicherung	7.985.639,14 €	41,65%	4.112.718,57 €	33,64%	3.872.920,57 €	94,17%
Lebensversicherung	1.136.180,62 €	5,93%	1.061.695,43 €	8,69%	74.485,19 €	7,02%
Krankenversicherung	2.588.484,72 €	13,50%	1.995.940,58 €	16,33%	592.544,14 €	29,69%
Sonstige Risiken	998.110,65 €	5,21%	694.016,93 €	5,68%	304.093,72 €	43,82%

Stückzahl						
	2012	%	2011	%	Veränderung	%
<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>	<b>70.712</b>	<b>100,00%</b>	<b>48.836</b>	<b>100,00%</b>	<b>21.876</b>	<b>44,79%</b>
Private Haftpflicht	7.599	10,75%	5.918	12,12%	1.681	28,40%
Tierhalterhaftpflicht	2.971	4,20%	2.080	4,26%	891	42,84%
Sonstige Hapftpflicht	1.101	1,56%	1.013	2,07%	88	8,69%
Hausratversicherung	7.822	11,06%	5.866	12,01%	1.956	33,34%
Wohngebäude	3.835	5,42%	2.470	5,06%	1.365	55,26%
Unfallversicherung	5.148	7,28%	3.593	7,36%	1.555	43,28%
Rechtsschutzversicherung	11.607	16,41%	9.511	19,48%	2.096	22,04%
Gewerbliche Risiken	4.645	6,57%	3.445	7,05%	1.200	34,83%
KFZ Versicherung	18.391	26,01%	9.635	19,73%	8.756	90,88%
Lebensversicherung	2.320	3,28%	1.897	3,88%	423	22,30%
Krankenversicherung	2.022	2,86%	2.014	4,12%	8	0,40%
Sonstige Risiken	3.251	4,60%	1.394	2,85%	1.857	133,21%



DMU Deutsche Makler Union GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

		Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>
		<b>1,00</b>	<b>1,00</b>
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>17.882,00</u>	<u>19.219,00</u>	<u>19.219,00</u>
		<b>17.882,00</b>	<b>19.219,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.527,91		14.000,64
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.	195.049,12		197.569,29
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>58.850,77</u>		<u>60.606,93</u>
		<b>274.472,80</b>	<b>272.176,86</b>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		<u><b>313.480,69</b></u>	<u>138.853,23</u>
		<u><b>605.791,49</b></u>	<u>430.250,09</u>





**DMU Deutsche Makler Union GmbH**  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
**vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. <b><u>Umsatzerlöse</u></b>		<b><u>2.274.907,64</u></b>	<b><u>1.618.211,02</u></b>
2. <b><u>Gesamtleistung</u></b>		<b>2.274.907,64</b>	1.618.211,02
3. <b><u>sonstige betriebliche Erträge</u></b>			
a) ordentliche betriebliche Erträge			
aa) sonstige ordentliche Erträge	0,00		52.750,00
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>759,00</u>	<b>759,00</b>	0,00
4. <b><u>Personalaufwand</u></b>			
a) Löhne und Gehälter		<b>0,00</b>	84.000,00
5. <b><u>Abschreibungen</u></b>			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<b>1.337,00</b>	781,00
6. <b><u>sonstige betriebliche Aufwendungen</u></b>			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.205,00		1.171,39
ab) Reparaturen und Instandhaltungen	0,00		72.454,73
ac) Werbe- und Reisekosten	1.529,09		63.129,60
ad) Courtagen	1.612.410,03		1.192.710,81
ae) verschiedene betriebliche Kosten	338.571,17		7.202,71
b) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>7.600,00</u>	<b>1.961.315,29</b>	3.000,00
7. <b><u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u></b>		<b>3.215,75</b>	1.579,92
8. <b><u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u></b>		<b><u>142,85</u></b>	<u>0,00</u>
9. <b><u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u></b>		<b>316.087,25</b>	248.090,70
10. <b><u>auf Grund einer Gewinnngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne</u></b>		<b><u>316.087,25</u></b>	<u>248.090,70</u>
11. <b><u>Jahresüberschuss</u></b>		<b><u>0,00</u></b>	<u>0,00</u>



**Anlagespiegel zum 31. Dezember 2012 in EUR**

**DMU Deutsche Makler Union GmbH**

Inv.-Nr.	Gegenstand	Hist. AK/HK 01.01.2012	Zugänge 2012	Abgänge 2012	AfA 2012	AfA kumuliert	Buchwert 31.12.2012
<b><u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u></b>							
<b><u>1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</u></b>							
135	EDV-Software	1.148,40	0,00	0,00	0,00	1.147,40	1,00
<b>1. Summe</b>		<b>1.148,40</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.147,40</b>	<b>1,00</b>
<b>I. Summe</b>		<b>1.148,40</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.147,40</b>	<b>1,00</b>
<b><u>II. Sachanlagen</u></b>							
<b><u>1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u></b>							
690	Sonstige Betriebs- u. Gesch.ausstattung	20.000,00	0,00	0,00	1.337,00	2.118,00	17.882,00
<b>1. Summe</b>		<b>20.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.337,00</b>	<b>2.118,00</b>	<b>17.882,00</b>
<b>II. Summe</b>		<b>20.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.337,00</b>	<b>2.118,00</b>	<b>17.882,00</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>		<b>21.148,40</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.337,00</b>	<b>3.265,40</b>	<b>17.883,00</b>



## Anhang für das Geschäftsjahr 2012

### Grundlagen der Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) einschließlich der dazu ergangenen Übergangsvorschriften nach dem Einführungsgesetz zum HGB (EGHGB) erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes (GmbHG) zu beachten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Von den größenabhängigen Erleichterungen bezüglich der Form der Darstellung wurde Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

### Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Die Wertansätze in der Bilanz des Vorjahres wurden unverändert als Bilanzvorträge in neue Rechnung übernommen.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden entsprechend den steuerlichen Vorschriften vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt.

Der **Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Eigenkapitalpositionen** sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** beinhalten sämtliche, nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken; sie werden mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

### Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte ist dem Anlagespiegel zu entnehmen.

#### Angaben zu Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und ist zur Hälfte eingezahlt.



### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen die Courtageforderungen in Höhe von EUR 49.177,56 (i. Vj.: EUR 53.372,39), die Ertragsteuerüberzahlungen in Höhe von EUR 6.870,00, (i. Vj.: EUR 4.675,00) sowie die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 2.803,21 (i. Vj.: EUR 2.559,54).

### **Sonstige Rückstellungen**

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen die Rückstellung für die Archivierung von Geschäftsunterlagen von EUR 900,00 (i. Vj.: EUR 900,00) und für die voraussichtlichen Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von TEUR 5.000,00 (i. Vj.: TEUR 4.140,00).

### **Sonstige Angaben**

#### **Organe der Gesellschaft**

#### **Geschäftsführung**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres lag die Führung der Geschäfte bei

Frau Halime Koppius, Kauffrau, Bad Kreuznach, Vorstand der degenia AG.

Sie ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

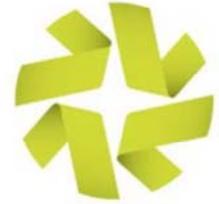
#### **Ergebnisverwendung**

Seit dem 5. November 2009 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der degenia Versicherungsdienst AG. Die Gesellschaft hat Ihren Jahresüberschuss in Höhe von 316.087,25 Euro an die degenia Versicherungsdienst AG abgeführt.

Bad Kreuznach, den 17. Juni 2013

Halime Koppius





**Bericht des Aufsichtsrats**  
**der degenia Versicherungsdienst AG, Bad Kreuznach**  
**über das Geschäftsjahr 2012**  
**der DMU, Deutsche Makler Union GmbH**

Der Aufsichtsrat hat alle nach den handels- und aktienrechtlichen Vorschriften sowie den Satzungsbestimmungen für dieses Aufsichtsorgan vorgesehenen Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand des Unternehmens berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die wirtschaftlichen Verhältnisse und alle weiteren bedeutsamen Vorhaben.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat Jahresabschluss sowie den Geschäftsbericht 2012 vorgelegt. In seiner Sitzung vom 24.07.2013 hat der Aufsichtsrat einen Jahresüberschuss von 0,00 € festgestellt und den Vorstandsmitgliedern Entlastung erteilt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Vorstand und den Mitarbeitern für die ausgezeichnete Arbeit.

Bad Kreuznach, den 24. Juli 2013

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Karl Spies



## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DMU Deutsche Makler Union GmbH, Bad Kreuznach für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bad Kreuznach, den 18. Juni 2013

Haßlinger GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Haßlinger)  
Wirtschaftsprüfer

